

Pressemitteilung

Auskunft erteilt	Katrina Jordan 0851 509-1439
Telefax	0851 509-1433
E-Mail	kommunikation @uni-passau.de
Datum	21. September 2016

Universitäten Passau und Budweis legen Grundstein für grenzüberschreitenden Wissens- und Technologietransfer

Der Aufbau des grenzüberschreitenden Wissens- und Technologietransfers im Raum Südböhmen-Niederbayern ist Ziel eines neuen Projektes der Südböhmischen Universität Budweis, an dem auch die Universität Passau (Projektpartner) sowie die IHK Niederbayern (assoziierter Partner) beteiligt sind. Das Projekt wird mit rund 600.000 Euro aus dem Programm „INTERREG Tschechische Republik – Bayern 2014-2020“ der Europäischen Union gefördert.

„Das Hauptziel des Projekts ist es, den derzeit national orientierten Wissens- und Technologietransfer zwischen Wissenschaft und Wirtschaft auch grenzübergreifend zu organisieren“, erklärt Dr. Günther Hribek, Geschäftsführer des Transferzentrums der Universität Passau und Projektleiter auf Passauer Seite. „Die Transferstellen der beteiligten Universitäten bilden dabei das Fundament des Vorhabens. Im Rahmen des Projekts soll die Zusammenarbeit auf dieser Ebenen deutlich intensiviert werden, unter anderem auch durch die Schaffung zusätzlicher Stellen.“

Gezieltes Forschungs-Scouting, Netzwerk- und Veranstaltungsangebote sowie ein Internetportal sollen Voraussetzungen dafür schaffen, dass sich eine grenzüberschreitende Forschungs- und Innovationslandschaft in der Grenzregion entwickeln und etablieren kann. „Vor allem kleinen und mittleren Unternehmen aller Branchen steht der Zugang zu unserem Angebot offen“, so Günther Hribek. Darüber hinaus wolle man auch Forschungseinrichtungen, Kammern und Unternehmensverbände, politische Entscheidungsträger und kommunale Verwaltungen in Niederbayern und Südböhmen erreichen. „Für betriebliche Innovationserfolge sind und bleiben Kooperationen ein wichtiger Schlüssel. Zugleich stellen diese Erfolge die Triebfeder für die Wettbewerbsfähigkeit einer Region als Ganzes dar. Wir wollen letztlich die Einbindung aller Akteure im Grenzraum Niederbayern-Südböhmen entscheidend verbessern, und die Wettbewerbs- und Innovationsfähigkeit der Region durch das Möglichen gezielter Kooperationen steigern.“

Rückfragen zu dieser Pressemitteilung richten Sie bitte an das Referat für Medienarbeit der Universität Passau, Tel. 0851/509-1439.



Europäische Union
Europäischer Fonds für
regionale Entwicklung



Ziel ETZ
Freistaat Bayern –
Tschechische Republik
2014 – 2020 (INTERREG V)